

Fischarten-Datenblatt

Name:	SCHWARZER ZWERGBARSCH
Wissenschaftl. Name:	Elassoma evergladei
Herkunft:	südliche USA
Größe:	3 bis 4 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,0-7,5
Wasserhärte:	2-20° dGH
Temperatur:	12-24° C
Ernährung:	Lebendfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Der Everglades-Zwergschwarzbarsch ist ein kleinbleibender Barschfisch aus dem südlichen Osten der USA in South Carolina, Florida und Alabama. In seiner Heimat bewohnt er flache, verkrautete Fließgewässer, Teiche und Tümpel. Zwergschwarzbarsche (Elassomatidae) sind eine Familie der Barschartigen (Perciformes) mit nur einer Gattung – Elassoma. Die Familie wurde aus der Familie der Sonnenbarsche ausgegliedert. Neben Elassoma evergladei sind zurzeit noch fünf andere Arten bekannt. Fallschlicherweise werden diese sechs Fische heute noch oft als Sonnenbarsche bezeichnet.

Abbildung eines männlichen Exemplars:

http://www.vda-online.de/zucht/images2/ElassomaEvergladei_Male_klein.jpg

Dieser kleine Fisch mit einer Endgröße von etwa 35 mm nimmt für gewöhnlich nur Lebendfutter in der richtigen Größe zu sich. Es ist jedoch möglich die Art an gefriergetrocknetes Futter zu gewöhnen. Dazu füttert man den Zwergbarsch mit einer bestimmten Art Lebendfutter und stellt nach und nach gefriergetrocknetes Futter der selben Art (z.B. weiße Mückenlarven) zur Verfügung. Nach einiger Eingewöhnung nehmen die Barsche dann auch dieses Futter.

Trotz seiner Größe, die im unteren Bereich der meisten Aquarienfische liegt, sollte man dem Zwergschwarzbarsch doch ein geräumiges Becken von 50 Litern bieten, das gut durchstrukturiert sein muss. Diese Art benötigt ein richtig stark verwachsenes Becken, wie die meisten Labyrinthfische, auch Wurzelholz eignet sich gut zur optischen Abgrenzung des Lebensraumes.

Die Temperaturen sollten im Winter minimal 10°C und im Sommer maximal 25°C betragen. Diese Temperaturschwankungen sind nicht zwingend zur Haltung nötig, doch erhöht eine kühle Überwinterung die Laichbereitschaft und Lebensdauer der Fische erheblich. Bei guter Pflege erreicht ein Zwergschwarzbarsch ein Alter von vier bis fünf Jahren.

Zucht

Bei dieser Art sind die Geschlechter anhand äußerlicher Merkmale leicht zu unterscheiden. Das Männchen ist von kräftiger schwarzer Färbung, während des Weibchen unscheinbar hellbräunlich gefärbt ist. Beispiel: <http://www.aquahobby.ru/fishes/fish063.jpg>

Fischarten-Datenblatt

Die Männchen sind ständig revierbildend, sie besetzen ein für sie interessant wirkendes Laichsubstrat, zum Beispiel feinfiedrige Pflanzen oder Moose. Diese werden aggressiv gegen männliche Artgenossen verteidigt. Eine bestimmte Fortpflanzungszeit gibt es nicht, die Männchen sind immer paarungsbereit. Kommt ein Weibchen an dem Nestrevier vorbei wird es sofort vom Besitzer mit gespreizten Flossen und Balztanz umworben.

Irgendwann ist das Weibchen "erobert" und schwimmt bereitwillig zum Laichsubstrat, wo es sofort zur Eiablage (30 bis 40 Stück) und Befruchtung durch das Männchen kommt.

Durch die Revierverteidigung des Vaters kommt es gleichzeitig zu einer indirekten Brutpflege. Bei Temperaturen um die 21 bis 25° C schlüpfen nach drei bis fünf Tagen die zweieinhalb Millimeter langen Larven. Diese Jungtiere sind anfangs noch sehr pigmentarm und verbringen über noch kein Maul, sie ernähren sich die nächsten fünf bis sechs Tage von ihrem Dottersack. In dieser Anfangsphase verbringen die Larven die meiste Zeit bewegungslos am Laichsubstrat. Schließlich beginnen die Jungfische an Farbkraft zuzunehmen und nehmen am sechsten Tag schon frischgeschlüpfte Artemia zu sich.

Zwergschwarzbarsche sind sehr produktive Tiere, die im Jahr bis zu drei Generationen hervorbringen.